

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

**Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel**

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.**

Lehrbeauftragte: **Cana Bilir-Meier, Prof. Dr. Thomas Girst, Prof. Dr. Bernhard Maaz, Max Schulze,**

**Madlyn Sauer, Prof. Dr. Bernhart Schwenk**

**Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner** jederzeit nach Vereinbarung per E-Mail an matzner@adbk.mhn.de, Raum E.EG.11  
**Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübel** Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr oder nach Vereinbarung per E-Mail an ruebel@adbk.mhn.de, Raum E.EG.14

Wintersemester 2018/19

## DIENSTAG

### **Seminar Ist Geld der Fluch der Kunst?**

(Freie Kunst FK-T2)

Prof. Dr. Thomas Girst

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 12.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018

**Kontakt** thomas.girst@bmwgroup.com

William Blakes Frage beschäftigte im 18. Jahrhundert bereits Kant und Schiller, die den Kulturbegriff als autonom, zweckfrei und fernab einer durch Profitmaximierung bestimmten Gesellschaft definierten. Wie steht es um die Spannungsfelder Kultur und Wirtschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts? „Ist Geld der Fluch der Kunst?“ möchte diese Schnittstelle in Praxis und Theorie untersuchen. Was bedeuten Mechanismen des Kunstmarkts, die junge Künstler verkaufswirksam in Einzelausstellungen inszenieren gegenüber Nietzsches Diktum, das „wer einst den Blitz zu zünden hat“ zunächst „lange Wolke sein“ müsse? In Deutschland stehen jährlich 9 Mrd. € öffentlich-rechtlicher Mittel für die Kultur etwa 400 Mio. € privater Zuwendung gegenüber. Mit 2,6 % des BIP ist die „Creative Class“ in postindustriellen Gesellschaften auch ein Wirtschaftsfaktor. Sollen sich Kulturinstitutionen und Künstler als Marke begreifen lernen? Ist Kulturmanagement der Weg aus oft prekären Anstellungsverhältnissen im Segment der freien Künste? Wie gewinne ich den Aufmerksamkeitswettbewerb in Zeiten von Social Media und Key Visuals – oder soll ich mich diesem überhaupt stellen?

Das Lehrangebot will einen kritischen Zugang zum Thema ermöglichen. Praktische Beispiele, Rollenspiele, Kurzreferate, Referenten aus der Fachwelt und wegweisende Texte sorgen für ein spannendes Lehrangebot. Die Studierenden sollen sich engagiert wie interessiert mit ihren persönlichen Erfahrungen und Anliegen einbringen.

### **Seminar Kunst und Mode, oder: „Niveau sei eine Frage des Stils.“**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 16.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Am Anfang war die Mode. Denn der Beginn der modernen Kunst ist von der Kategorie Mode kaum zu trennen: „La mode“ nimmt, seit Charles Baudelaire diese 1863 in seiner Explikation der „modernité“ als entscheidenden Indikator ausgemacht hatte, eine zentrale Stellung in der ästhetischen Theorie und der künstlerischen Praxis ein – ob im Duell oder Duett. Das Seminar untersucht die wechselseitigen Verbindungen von Mode und Kunst im 20. und 21. Jahrhundert – in etwa von Warwara F. Stepanowa und Sonia Delaunay über Hélio Oiticica und Yayoi Kusama bis Rosemarie Trockel und Yinka Shonibare. Das Hauptinteresse liegt auf künstlerischen Strategien und Verfahren, die Mode als Möglichkeitsformen radikaler Inversionen verstehen und einsetzen. Diese reichen von Texturen der Produktionsästhetik über eine Sprache der Mode bis zu hybriden Identitäten. Mode beinhaltet nicht nur ästhetische Fragen und macht auf ökonomische Größen aufmerksam, sondern kann auch Instrument wie Symptom gesellschaftlicher Verhältnisse sein und insbesondere die Hoffnungen und Ängste sozialer In- und Exklusion bekleiden. Es geht somit um Fragen zum Verhältnis von Körper und Bekleidung, zum Vorübergehenden und Unbeständigen, zu modischen Stereotypen der Geschlechter, zum idealen und grotesken Formenspiel, Übergängen und Identitäten.

#### **Literatur**

Ausst.-Kat. *Fashion Drive. Extreme Mode in der Kunst*, Kunsthaus Zürich 2018

Ausst.-Kat. *Reflecting fashion. Kunst und Mode seit der Moderne*, Museum moderner Kunst, Wien, 2012

Barbara Vinken (Hg.): *Die Blumen der Mode. Klassische und neue Texte zur Philosophie der Mode*, Stuttgart 2016

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.

Lehrbeauftragte: Cana Bilir-Meier, Prof. Dr. Thomas Girst, Prof. Dr. Bernhard Maaz, Max Schulze,  
Madlyn Sauer, Prof. Dr. Bernhart Schwenk

## DIENSTAG

### Seminar Ambivalente Orte. Grenzen und Kunst

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Samira Yildirim, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 18.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018

**Kontakt** yildirim@adbk.mhn.de

Grenzen scheinen eindeutig zu sein – sie trennen draußen und drinnen, sie gliedern Räume und kontrollieren Durchgänge. Kartographische Grenzlinien, grüne Grenzen wie Berge und Flüsse oder architektonische Barrieren wie Mauern, Zäune oder Schranken und Drehkreuze stellen weltweit im geopolitischen Sinne eine Schlüsselrolle in der Trennung von Territorien dar. Es sind ambivalente Orte, die ständig einem Prozess der Veränderung unterworfen sind, so sind ehemals harte Frontlinien heute verschwunden oder wurden erneut errichtet. Vor einigen Jahren wurden in Europa noch recht optimistische Debatten über das Schengen-Abkommen und freie Grenzübergänge geführt; heute präsentiert sich der Kontinent als eine Festung, die verzweifelt versucht, ihre Außen- und Binnengrenzen mit politischer und militärischer Gewalt zu kontrollieren. Kunst, die sich mit Grenzregimen beschäftigt, behandelt Themen wie Nation, In- und Exklusion, Mobilität, Transit sowie Identitäten. Sie bietet verschiedene Darstellungsmodi, die sich einer konkreten Bedeutung von Grenze entgegenstellen. Im Seminar werden Grenzen vielmehr als im Wandel begriffene Prozesse analysiert, in deren damit verbundenen Informationspolitik sich – ob gewollt oder nicht – Kunst als Widerstand einschreibt.

Literatur

Gloria Anzaldúa: *Borderlands. La frontera*, San Francisco/CA 1999

Sandro Mezzadra, Brett Neilson: *Border as Method, or, the Multiplication of Labor*, Durham, London 2013

Karl Schlögel: *Im Raume lesen wir die Zeit*, München, Wien 2003

## MITTWOCH

### Seminar Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte

#### Einführung in die Kunstgeschichte und Philosophie

(Freie Kunst FK-T1, Kunstpädagogik Modul D.01.09)

#### Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester der Freien Kunst und der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Maria Muhle / Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum** E.EG.28, E.O1.23, E.O2.29, Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 11.00 Uhr, Beginn: 24.10.2018 im Auditorium E.EG.28

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / muhle@adbk.mhn.de / ruebel@adbk.mhn.de

Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Kunstgeschichte und Philosophie. An exemplarischen Beispielen wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst sowie die wichtigsten Methoden sowie Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie geboten. Dazu werden ausgewählte Kunstwerke in Verbindung mit ausgewählten Texten (Primärquellen sowie Sekundärliteratur) gemeinsam diskutiert. Zudem besuchen wir die für die Geschichte und Theorie der Kunst wichtigen Museen und Bibliotheken. Der Bibliotheksbesuch dient auch der Einführung in die Literaturrecherche; zudem werden relevante Internetressourcen vorgestellt und Hinweise zum Erstellen von Referaten und Hausarbeiten gegeben.

Literatur

Werner Busch (Hg.): *Funkkolleg Kunst. Die Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, München 1997

Hubertus Butin (Hg.): *Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst*, Köln 2014

Juliane Rebentisch: *Theorien der Gegenwartskunst*, Hamburg 2015

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.

Lehrbeauftragte: Cana Bilir-Meier, Prof. Dr. Thomas Girst, Prof. Dr. Bernhard Maaz, Max Schulze,  
Madlyn Sauer, Prof. Dr. Bernhart Schwenk

## MITTWOCH

### Seminar Laboratorien der Kunst

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Sarah Sigmund, M. A.

**Raum** E.O2.29, Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 14.00 Uhr, Beginn: 24.10.2018

**Kontakt** sigmund@adbk.mhn.de

Kunst und Wissenschaft sind schon immer miteinander verzweigte Felder. Das Atelier von Künstlern/innen galt lange ebenso wie das Labor von Naturwissenschaftlern/innen als geheimnisvoller Ort, hinter dessen Mauern mithilfe alchemistischer oder gar magischer Verfahren die Herstellung wirkmächtiger Dinge vermutet wurde. Auch wenn es heute mehr Einblicke in diese Räume gibt, bleiben die Forschungsprozesse – das Laborieren bzw. Arbeiten – für die Rezipienten/innen unsichtbare Ereignisse. In der zeitgenössischen Kunst sind zahlreiche Positionen der Produktion wie Rezeption zu verzeichnen, bei denen das Labor als Raum sowie das Experiment als künstlerische Praxis sichtbar werden. Mit dem Laborraum kommen auch andere Materialien wie Pflanzen, Tiere, Fleisch, Blut, DNA oder wissenschaftliche Sammlungen in den Arbeiten von Künstlern/innen wie Heather Dewey-Hagborg, Mark Dion, Lynn Hershman Leeson, L'Art Orienté Objet, Eduardo Kac, Orlan, The Tissue Culture and Art Project, Paul Venouse zum Einsatz. Die in den letzten zehn Jahren heiß geführten Diskurse um *artistic research* und das Verhältnis von künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Forschung erlangen innerhalb jener Laboratorien der Kunst besondere Brisanz – und bieten wie Nerd oder Mad Scientist auch neue Rollen für das Künstler/innenselbstverständnis. Im Seminar werden diese Felder anhand einzelner künstlerischer Positionen und ausgewählter Texte sowie beim Besuch von Atelierräumen und wissenschaftlichen Sammlungen diskutiert.

#### Literatur:

Mersch, Dieter: *Epistemologien des Ästhetischen*, Berlin, Zürich 2015

Obrist, Hans-Ulrich; Vanderlinden, Barbara (Hg.): *Laboratorium*, Köln 2001

Reichle, Ingeborg: *Kunst aus dem Labor. Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im Zeitalter der Technoscience*, Wien 2005

### Pflichtseminar für Examenkandidaten der Kunstpädagogik

(Kunstpädagogik Modul D.07.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Sarah Sigmund M. A.

**Raum** E.O2.29, Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 16.00 Uhr, Beginn: 24.10.2018

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / sigmund@adbk.mhn.de

Das Seminar dient der Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Februar 2019 sowie der schriftlichen Klausur im September 2019 im Rahmen des Ersten Staatsexamens.

### Ateliergespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort** nach Vereinbarung

**Zeit** Mittwoch 18.00 Uhr, Ende offen, Beginn: 24.10.2018

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die gemeinsame Diskussion trägt zu einer Reflexion der eigenen historischen Lebenssituation und damit verbundenen Arbeitsbedingungen bei. Die Ateliergespräche dienen der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte.

Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Die Gruppenzusammensetzung, von einem Dialog oder hin zu einer kleineren Gruppe, wird von den Studierenden bestimmt. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.

Lehrbeauftragte: Cana Bilir-Meier, Prof. Dr. Thomas Girst, Prof. Dr. Bernhard Maaz, Max Schulze,  
Madlyn Sauer, Prof. Dr. Bernhart Schwenk

## DONNERSTAG

### Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Komplexe Gefüge. Theorie und Geschichte der Ausstellung

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Donnerstag 14.00 Uhr, Beginn: 25.10.2018

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Während des langen 19. Jahrhunderts befreite sich die Kunst aus ihren tradierten Funktionszusammenhängen. In das Zentrum dieser Autonomiebewegung rückte immer mehr die Produktion und Etablierung neuer Räume. Dabei entstand ein komplexes Gefüge zwischen Produktion und Rezeption und die Ausstellung wurde zu einem paradigmatischen Ort der Industrienationen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Ausstellungswesens von 1850 bis in die Gegenwart. Dabei werden nicht nur Kunstaussstellungen verhandelt, sondern auch Formate wie Welt- und Industrieausstellungen, welche die Präsentations- und Verkehrsformen moderner Objekte und Ideen entscheidend geprägt haben. Diente der Ausstellungsraum zunächst der Abschirmung gegen außerkünstlerische, gesellschaftliche Einflüsse, so versuchten Künstler/innen und später auch Kuratoren/innen immer wieder diese Grenzen zu öffnen. Ein Schwerpunkt liegt deshalb auf den Versuchen der zeitgenössischen Kunst, alternative Räume zu schaffen, welche die sozialen, ökonomischen und ästhetischen Prozesse sichtbar machen und nicht mehr Objekte, sondern konkrete soziale Handlungen verfolgen. Ausstellungen werden als flexible soziale Systeme vorgestellt, welche mit den sie begleitenden Krisen, Debatten und Sinnstiftungen von der historischen wie aktuellen Bedeutung von Kunst erzählen.

#### Literatur

Elena Filipovic (Hg.): *The Artist as Curator. An Anthology*, Köln 2017

Katharina Hegewischs & Bernd Klüser (Hg.): *Die Kunst der Ausstellung. Eine Dokumentation dreißig exemplarischer Kunstaussstellungen dieses Jahrhunderts*, Frankfurt / Main 1991

James Voorhies: *Beyond Objecthood. The Exhibition as a Critical Form Since 1968*, Cambridge 2017

### Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: 1648...1789

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Donnerstag 16.00 Uhr, Beginn: 25.10.2018

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

Die beiden Jahreszahlen 1648 und 1789 – Westfälischer Friede und Französische Revolution – markieren eine Epoche, die gemeinhin mit dem Begriff des Barock umschrieben wird: Absolutistische Herrschaftsstrukturen und ökonomische Globalisierung führen zu einem Jahrhundert des „Goldenen Zeitalters“. England und Frankreich, die Niederlande, Flandern sowie Deutschland im Norden, Spanien und Italien im Süden, ein gesamteuropäisches Netzwerk, in dem vor allem die Künste eine wichtige politische und repräsentative Rolle übernehmen. Die Vorlesung behandelt diesen Zeitraum im Spannungsfeld zwischen künstlerischen Autonomiebestrebungen und konkreten Funktions- und Auftraggeberzusammenhängen.

### Exkursion Manifesta 12, Palermo, 08.-12.10.2018 (Modul D.06.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Sarah Sigmund M. A

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.

Lehrbeauftragte: Cana Bilir-Meier, Prof. Dr. Thomas Girst, Prof. Dr. Bernhard Maaz, Max Schulze,  
Madlyn Sauer, Prof. Dr. Bernhart Schwenk

## FREITAG/SAMSTAG

### Blockseminar Artsy Fartsy Funnies

#### Counterculture-Publikationen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Max Schulze

**Raum** E.EG.28, Akademiestr. 4

**Termine** Mittwoch, 31.10.2018, 16.00 Uhr (Vorbereitung),

weitere Termine Freitag/Samstag 23.11./24.11.2018 und Freitag/Samstag 07./08.12.2018 jeweils von 10.00–17.00 Uhr

**Kontakt/Anmeldung** info@max-schulze.de

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit jenseits vom Mainstream entstandenen Publikationen der Gegen-, Sub-, Alternativkultur der 1960er Jahre bis zur Gegenwart: Comix-, DIY-, Underground-, Amateur-, Provo-, Agitation- und Künstler/innenpublikationen sollen eingehend betrachtet, auf ihre grafischen Erfindungen und auf ihre Aktualität hin untersucht werden. Neben zwei kleinen Exkursionen in das AAP (Archive Artist Publications) und die Graphzines-Sammlung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München ist es das Ziel der Lehrveranstaltung, eine gemeinsame Publikation herzustellen.

#### Literatur

Ausst.-Kat. *Singular Plural. Kollaborationen in der Post-Pop-Polit-Arena 1969–1979*, Kunsthalle Düsseldorf 2017

Jan-Frederik Bandel u.a. (Hg.): *Unter dem Radar. Underground- und Selbstpublikationen 1965–1975*, Leipzig 2017

Rebel Visions: *The Underground Comix Revolution 1963–1975*, Seattle 2008

### Blockseminar "Toute le monde déteste la police" (Anleitungen zum Aufstand)

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Madlyn Sauer

**Raum** E.EG.28, A.EG.01 (09./10.11.), Akademiestr. 2-4

**Termine** Mittwoch, 24.10.2018 18.00–20.00 Uhr (Vorbereitung),

weitere Termine Freitag 09.11.2018 von 14.00–20.00 Uhr, Samstag, 10.11.2018 von 10.00–17.00 Uhr

und Freitag/Samstag 30.11./01.12.2018 jeweils von 10.00–17.00 Uhr

**Kontakt/Anmeldung** sigler@hfbk-dresden.de

„Alle Gründe eine Revolution zu machen, sind gegeben“ schreibt das Autoren/innenkollektiv *Unsichtbares Komitee* in ihrem letzten Buch „Jetzt“. Natürlich ist damit nicht die konservative Revolution gemeint, die rechtsnationalistische Parteien seit geraumer Zeit fordern. Im Gegenteil, es geht darum zu verhindern, dass diese Technokraten weiterhin mit Ausnahmezuständen regieren und ihre weißen Allmachtsfantasien mit legitimierte Alleingängen der Polizei durchsetzen. Aber wie?

Glücklicherweise haben sich über die Frage nach Wider- und Aufstand schon zahlreiche Aktivist/innen und Künstler/innen Gedanken gemacht. Dazu gehört Madlyn Sauer, die in der Geburtsstadt Pegidas den (Neuen) Rechten den Kampf ansagt und als „die Auserwählte“ nachhaltig in Rechtsruck und Wahlkampf interveniert. Sauer's Kunstfigur wird eine zentrale Rolle im Seminar spielen sowie zahlreiche weitere Positionen aus Kunst und Politik. Im ersten Teil wird es zunächst um die Frage gehen, wie Wider- und Aufstand bisher ging, am Beispiel von Besetzungen, Barrikaden, Blocs, politischen Plakaten, Hacking, Manifesten, Tribunalen, Interventionen, Kommunen, Generalversammlungen und Plänen für das Unsichtbarwerden – etwa von und durch Jeremy Deller, Atelier Populaire, Tute Bianche, Ahmet Ögüt, La ZAD, Tania Bruguera, Occupy, Peng! Kollektiv, Forensic Architecture, Hito Steyerl, Tucumán Arde..., um dann im zweiten Teil mithilfe präziser Gegenwartsanalysen die theoretischen Implikationen (G. Agamben, W. Brown, J. Rancière, J. Butler, Unsichtbares Komitee usw.) zu diskutieren, welche dieser Strategien sich in der Gegenwart eignen – und ganz konkret: wie Wider- und Aufstand heute geht.

#### Literatur

Disobedient Objects. Ausst.-Kat.: *Victoria and Albert Museum*, London 2014

Joanna Warsza u.a. (Hrsg.): *I Can't Work Like This. A Reader on Recent Boycotts and Contemporary Art*, Berlin 2017

Uprisings. Ausst.-Kat.: *Jeu de Paume*, hg. von Georges Didi-Huberman, Paris 2016

Judith Butler: *Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung*, Berlin 2016

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.

Lehrbeauftragte: Cana Bilir-Meier, Prof. Dr. Thomas Girst, Prof. Dr. Bernhard Maaz, Max Schulze,  
Madlyn Sauer, Prof. Dr. Bernhart Schwenk

## FREITAG/SAMSTAG

### Blockseminar Das Archiv in der künstlerischen Praxis. Über das Erinnern in Migrationskontexten.

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Cana Bilir-Meier

**Raum** E.ZG.04, Akademiestr. 4

**Termine** 20.10.2018 14.00–16.30 Uhr Besuch der Ausstellung „no stop non stop“, Lothringer13\_Halle kuratiert von Katja Kobolt und Vorbesprechung des Seminars, 24.10.2018 10.00–16.00 Uhr, 29.11.2018 10.00–16.00 Uhr, 14.12.2018 15.00–20.00 Uhr, 17.01.2019 10.00–16.00 Uhr, 18.01.2019 15.00–20 Uhr mit Exkursion in die Lothringer13\_Florida, Ausstellung von belit sag und Künstlergespräch mit belit sag

**Kontakt/Anmeldung** cana.bilirmeier@gmail.com

Ausgehend von künstlerischen Arbeiten und theoretischen Texten, die sich mit dem Archiv im Kontext der Migration auseinandersetzen, werden in diesem Seminar Diskurse von Repräsentation, Ambivalenzen von Sichtbarkeit (Johanna Schaffer: 2008) sowie Erinnerungs- und Geschichtskonstruktionen vorgestellt, analysiert und diskutiert. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Sichtbarkeit und politischer Macht? Wem ist zu sehen erlaubt und wie – im Feld des Visuellen eine wichtige Frage. Archive sind immer auch Ausdruck von Macht (Johanna Schaffer: 2008). Wer hat die Macht zu sprechen und wer wird gehört? „Whose research is it? Who owns it? Whose interests does it serve? Who will benefit from it? Who has designed its questions and framed its scope? Who will carry it out? Who will write it up? How will its results be disseminated?“ (Linda Tuhiwai Smith: 1999) Gemeinsam werden wir die Ausstellung „no stop non stop“ besichtigen, die von Katja Kobolt kuratiert wird und im September in der Lothringer13\_Halle eröffnet und sich ausgehend vom Anwerbeabkommen (mit SFRJ) mit Fragen der (Post)-Migration, Flucht und Rassismus beschäftigt. Es wird im Seminar eine Auswahl weiterer Künstler/innen und Kollektive geben, die sich mit politischen Themen im Kontext von Migration, Flucht und Rassismus auseinandersetzen. Arbeiten von Seminarteilnehmern/innen diskutieren wir gerne in der Gruppe. Als Abschluss des Seminars kann ein eigenes künstlerisches oder kuratorisches Konzept – z. B. ein Filmprogramm, Ausstellungskonzept – erarbeitet oder ein Essay, der den eigenen Arbeitsprozess unter Berücksichtigung der besprochenen Themen und Inhalte reflektiert, skizziert werden. Das Seminar verbindet künstlerische Praxis sowie Theorie und soll auch über den Ort des Lernens und Lehrens reflektieren.

### Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: 1648...1789 (Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Ort und Zeit** werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch der Alten Pinakothek angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

### Blockseminar Übung vor Originalen in der Pinakothek der Moderne (Freie Kunst FK-T2)

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Bernhart Schwenk

**Ort und Zeit** werden noch bekannt gegeben

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

### Kolloquium für Doktoranden/innen der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

**Raum und Zeit** nach Vereinbarung

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / kirschemann@adbk.mhn.de

### Blockseminar Übung vor Originalen in den Pinakotheken (Freie Kunst FK-T2)

Prof. Dr. Bernhard Maaz / Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort und Zeit** werden noch bekannt gegeben

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

### Kolloquium für Masterabsolventen/innen und Doktoranden/innen

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum und Zeit** werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.